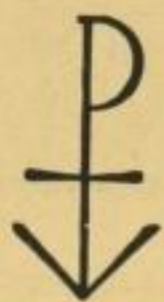


Quell der Einsamkeit im Urteil der Staatsrechtswissenschaft

In keinem Buche ist bisher das Problem der invertierten Frau mit so viel Selbsterkenntnis, Strenge und Kraft geschildert worden, wie in dieser Lebensbeschreibung. Zumal die ersten 20 Jahre, in denen die lesbische Neigung aus dem anatomisch verzeichneten Amazonenkörper Stück für Stück ans Licht bricht, sind mit der Meisterschaft eines tragischen, dem Halbbewußtsein mutig abgerungenen Rückblicks gezeichnet. Der denkende Richter, der dieses Buch liest, wird erkennen, daß der Begriff der lesbischen Frau einer behutsamen Zweiteilung bedarf, von denen die eine Gruppe, die passiven Invertierten, bisweilen Verführte, Rückführbare, hin und her schwankende Grenzgeschöpfe sind. Die aktive lesbische Frau scheint präformiert zu sein und erfährt nur im Klimakterium, oftmals aus normaler Umhüllung heraus, einen jähen invertierenden Schub. Der Gesetzgeber mag aus diesem Buche ersehen, wie ungeheuer machtvoll der Mechanismus der gesellschaftlichen Mißbilligung auf feineren Naturen lastet, ja wie er geradezu ein perversionsverstärkendes Moment bedeutet. Jedenfalls scheint der Kampf gegen das Strafgesetz leichter, wenn enge Gruppenbildung die moralische Disqualifikation abschwächt oder ausschaltet, als der Widerstand gegen die viel weiter reichende, viel härter strafende gesellschaftliche Ächtung, vor der es ein so leichtes Verstecken wie vor der Kriminalpolizei kaum gibt. Das Buch ist nicht nur ein Kunstwerk, sondern eine moralische Leistung. Das Buch wird dem Richter, dem diese verworrenen und komplizierten Probleme wenig begegnet sind, den Blick schärfen und das Herz mildern, denn ungehemmte Appetenz, ein wirklicher Furor lesbicus, steht hinter manchen anscheinend motivarmen Äußerungen weiblicher Kriminalität, sei es Täterin oder Opfer. Nicht selten kommt, psychologisch betrachtet, der Täterin größere Opferqualität zu als der Verletzten, die sich im Augenblick der Handlungsexplosion — zufällig — auf der Passivseite aufhält. Der nüchtern beobachtende Jurist wird freilich nicht vergessen dürfen, daß es sich in unserem Falle um die optimale Repräsentantin eines degenerativen Typs handelt.

Hans von Hentig in der Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform



Radclyffe Hall, Quell der Einsamkeit

Deutsch von E. Schumann. 8. Auflage

Geheftet RM. 8.—, in Leinen RM. 10.—

Z

PAUL LIST VERLAG LEIPZIG